



Medizinischer Fortschritt zum Wohl der Patienten

Die Entwicklung bahnbrechender neuer Medikamente steht für Novartis an erster Stelle. Sie schaffen neue Behandlungsmöglichkeiten für bislang unerfüllte medizinische Bedürfnisse der Patienten. Patienten und ihre Bedürfnisse können jedoch sehr unterschiedlich sein. Deshalb bietet Novartis neben innovativen Medikamenten auch Möglichkeiten zur Krankheitsvorbeugung sowie Generika an und verbessert den Zugang zu medizinischer Versorgung.



JUBLE DIREKT AM SPIELFELDRAND MIT STRELLER UND CO.

Wollen Sie ein FCB-Meisterschaftsspiel direkt vom Spielfeldrand mitverfolgen? Als Ochsner Sport CLUB-Mitglied haben Sie diese exklusive Chance, auf der Ochsner Sport Fanbank Platz zu nehmen.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER WWW.OCHSNERSPORT-CLUB.CH

ROTBLAU

INTERNATIONAL

DI 27.8.2013 20.45 UHR

UEFA CHAMPIONS LEAGUE PLAY-OFFS

FC BASEL 1893

PFC LUDOGORETS

RAZGRAD



STRENGE KW 34

Früher, als man in der Schweizer Geschäftswelt der Geschäftswelt noch Geschäftswelt sagte und nicht Business World, und als man noch Inhalt sagte statt Content, wenn man Inhalt meinte, hiess KW noch Kraftwerk, Kilowatt oder Kurzweile. Wer heute KW sagt und einen Termin für ein Kickoff-Meeting sucht, sagt: «Sorry, die KW 29, 31, 32 und 36 bis 41 sind heavy ausgebucht, aber in der KW 30 könnte ich noch ein Zeitfenster auftun, allerdings nur zu Randzeiten.»

Mit KW meinen die Trader von heute: Kalenderwoche. Was die können, kann ich auch: Meine KW 34, was die vergangene KW war, war durchwegs täglich bis spät in den Abend, also auch und gerade zu den Randzeiten, pumpevoll.

Montag: Union Berlin–Fortuna Düsseldorf auf Sky.

Dienstag: Olympique Lyon–Real Sociedad San Sebastián auf Sky-Go.

Mittwoch: Ludogorets Razgrad–FCB auf SRF2.

Donnerstag: Zuerst St.Gallen–Spartak Moskau, dann GC–Fiorentina mit gelegentlichem Zapfen auf den ORF mit Salzburg gegen den FC Weissnichtmehrwen und Rapid Wien gegen einen ähnlichen Club.

Freitag: Borussia Dortmund–Werder Bremen auf Sky.

Samstag: Luzern–FCB auf SRF 2.

Sonntag: Zuerst pendelnd zwischen YB–GC und Sion–Thun auf Teleclub, danach FCZ–

St.Gallen auf SRF 2 und schliesslich Augsburg–VfB Stuttgart auf Sky.

Gestern Montag: Die KW 35 begann mit Wil-Biel auf Teleclub.

Die Auswertung nach diesem Selbstversuch während mehr als einer ganzen KW ergab: Fussball am Fernsehen ist toll – aber hat bei Weitem nicht den Lustfaktor wie Fussball im Stadion. Dieser hat nur Vorteile: Bei Fussball im Stadion sinkt mein Pommes-Chips-Verbrauch im Vergleich mit Fussball am TV um 1300 Prozent; im Stadion bekomme ich Antwort, wenn ich dem Sitznachbarn erkläre, dass das nie und nimmer Offside war, und muss es nicht per SMS in der ganzen Welt verbreiten; im Stadion hat mich nie eine internationale Leitung, die unterbrochen ist, genervt; im Stadion bin ich an der frischen Luft und treibe beim Treppenlaufen weit mehr Sport als zu Hause, wo der Weg vom Sofa zum Kühlschrank ungesund kurz und topfeben ist. Kurzum: Im Stadion bin ich daheim, während ich zu Hause nur wohne.

Deshalb freue ich mich wie ein Kind auf das heutige Livespiel gegen Razgrad im Stadion und lasse mir die Freude auch nicht von jenen vermiesen, die sagen: Da ist die Spannung weg nach dem 4:2 aus der KW 34. Zum Glück denken nicht alle so, schon gar nicht Murat Yakin und seine Spieler, die nämlich beschlossen haben: Der Vergleich mit dem bulgarischen Meister heute Abend beginnt bei 0:0.

Und schon gar nicht Sie, die das Hinspiel letzten Dienstag wie ich am TV gesehen haben. Und trotz der Ausgangslage, die einige Miesepeter als nicht mehr total knisternd bezeichnen, ins «Joggeli» gekommen sind. Mit Lust auf Live. Und mit dem Beweis, dass stimmt, was die Kurve singt: «FCB-Fan kasch nid wärde, FCB-Fan das muesch si!»

Sie, die jetzt hier im Stadion diese Zeilen lesen, gehören dazu. Danke!

Joel Finlay

GIOVANNI SIO: «ICH VERSUCHE MICH SO SCHNELL WIE MÖGLICH ANZUPASSEN»



Giovanni Sio stiess am 16. August 2013 vom VfL Wolfsburg zum FCB, wo er einen Vierjahresvertrag unterschrieb. Zu Wolfsburg war Sio 2012 vom FC Sion aus gewechselt, mit den Wallisern hatte der ivorisch-französische Doppelbürger 2011 den Schweizer Cup gewonnen. Während seiner Vertragszeit in Wolfsburg wurde Sio nach Augsburg und nach Sochaux ausgeliehen, wo er in 13 Ligaspielen 4 Tore erzielte.



Auch beim FCB stellte der 24-jährige Offensivspieler seinen Torinstinkt sofort unter Beweis: Bei seinem ersten Einsatz für Rotblau erzielte er beim wichtigen 4:2 (1:1)-Auswärtssieg gegen den PFC Ludogorets Razgrad im Play-off-Hinspiel der UEFA Champions League den Treffer zum 3:2. Drei Tage später war er der einzige Basler Torschütze in der Swisporarena beim 1:1 gegen den FC Luzern. Und heute versucht Giovanni Sio im Rückspiel gegen Ludogorets Razgrad, sich mit dem FC Basel 1893 für die Gruppenphase der Champions League zu qualifizieren.

«Rotblau International»: Giovanni Sio, was sind Ihre ersten Eindrücke vom FCB? Giovanni Sio: Zunächst einmal bin ich sehr glücklich, hier zu sein. Ich hatte keine einfache Zeit, deshalb ist es für mich eine grosse Freude. Beim FCB erlebe ich bisher alles sehr professionell, in dieser Hinsicht erinnert mich der Club ein wenig an Wolfsburg. Man spürt sofort, dass hier funktionierende Strukturen vorhanden sind.

Sie hatten einen sehr guten Start, in den ersten beiden Spielen erzielten Sie gleich zwei Tore. Wie haben Sie Ihre Einsätze erlebt? Es war auf jeden Fall sehr emotional. Es ist etwas Besonderes, gleich im ersten Spiel ein Tor für den FCB zu erzielen – und dann noch in den Play-offs zur Champions League. Ich bin sehr glücklich, dass ich der Mannschaft so helfen konnte, eine gute Ausgangslage für das Rückspiel zu schaffen. Die ersten beiden Spiele waren ein guter Start für mich und ich hoffe, dass ich so weitermachen kann.

Wie schwierig ist es, sich sofort ins Team einzufügen? Ich bin neu im Team und kenne meine Mitspieler noch nicht so gut, das stimmt. Aber in den ersten beiden Partien konnte ich mich bereits ziemlich schnell anpassen, und einige Kombinationen haben ja auch schon gut funktioniert – zum Beispiel der tolle Pass in Sofia von Valentin Stocker, der zu meinem Tor führte. Nun braucht es noch etwas mehr Zeit, und dann werden die Automatismen kommen. Ich versuche mich jedenfalls so schnell wie möglich an meine Teamkollegen und die Vorgaben des Trainers anzupassen.

Nun geht es ins Rückspiel gegen den PFC Ludogorets Razgrad. Wie muss der FCB gegen die Bulgaren antreten, um die UEFA Champions League zu erreichen? Wir haben eine gute Ausgangslage geschaffen, mehr aber noch nicht. Wir müssen die Karten im Heimspiel sofort in die Hand nehmen, den Ball in unseren Reihen behalten und wir dürfen den Gegner nicht ins Spiel kommen lassen. Es geht darum, die gute Arbeit aus dem Hinspiel mit voller Konzentration zu Ende zu bringen. Es wäre ein Traum für mich, mit dem FC Basel in die Champions League einzuziehen. Die Qualität dafür ist auf jeden Fall vorhanden.

FC BASEL 1893

Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Grösse/Gewicht:
Torhüter:			
1 Yann Sommer	17.12.1988	SUI	183/80
18 Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83
23 Mirko Salvi	14.02.1994	SUI/ITA	188/81
Verteidiger:			
4 Philipp Degen	15.02.1983	SUI	185/85
5 Arlind Ajeti	25.09.1993	SUI	184/85
13 Ivan Ivanov	25.02.1988	BUL	186/84
15 Kay Voser	04.01.1987	SUI	174/69
16 Fabian Schär	20.12.1991	SUI	186/85
19 Behrang Safari	09.02.1985	SWE	184/76
26 Gastón Sauro	23.02.1990	ARG/ITA	189/84
27 Naser Aliji	27.12.1993	SUI/MKD	178/72
31 Genéric Kusunga	12.03.1988	SUI/ANG	186/78
35 Fabian Ritter	25.09.1991	SUI	182/81
Mittelfeldspieler:			
7 David Degen	15.02.1983	SUI	184/85
8 Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
10 Matías Emilio Delgado	15.12.1982	ARG/ITA	182/77
14 Valentin Stocker	12.04.1989	SUI	179/73
17 Endogan Adili	03.08.1994	SUI/TUR	170/61
20 Fabian Frei	08.01.1989	SUI	183/81
21 Marcelo Diaz	30.12.1986	CHI	166/68
22 Mohamed Ghaly Salah	15.06.1992	EGY	175/69
25 Darko Jevtic	08.02.1993	SUI/SER	182/72
28 Stephan Andrist	12.12.1987	SUI	176/69
33 Mohamed N. Elsayad Elneny	11.07.1992	EGY	180/76
34 Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
Stürmer:			
9 Marco Streller	18.06.1981	SUI	196/83
24 Kwang Ryong Pak	27.09.1992	PRK	188/84
30 Giovanni Sio	31.03.1989	CIV	188/77
Trainer:			
Murat Yakin (Cheftrainer)	15.09.1974	SUI	
Marco Walker (Assistenztrainer)	02.05.1970	SUI	
Markus Hoffmann (Assistenztrainer)	26.06.1972	AUT	
Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI	



PFC LUDOGORETS RAZGRAD

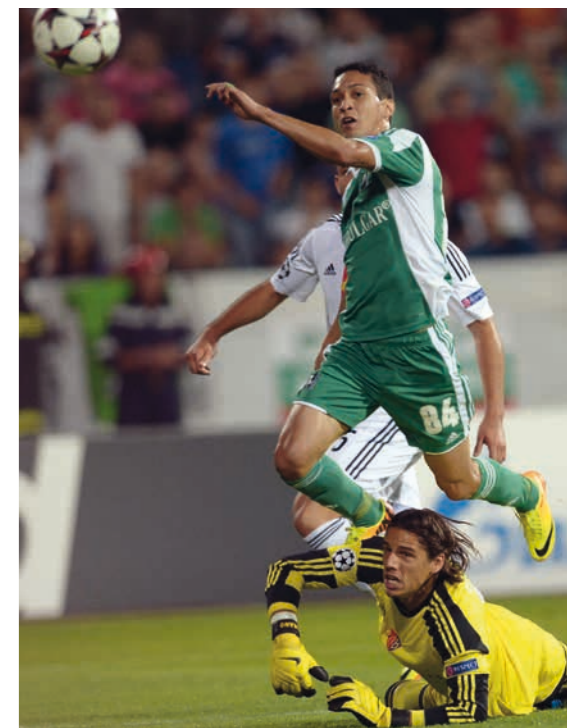
PRÄSENTIERT DIE MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Grösse/Gewicht:
Torhüter:			
21 Vladislav Stoyanov	08.06.1987	BUL	186/73
30 Georgi Argilashki	13.06.1991	BUL	192/75
91 Ivan Cvorovic	21.09.1985	BUL	191/86
Verteidiger:			
4 Tero Mäntylä	18.04.1991	FIN	185/79
5 Alexandre Barthe	05.03.1986	FRA	184/78
20 Choco	18.01.1990	BRA	173/64
25 Yordan Minev	14.10.1980	BUL	175/63
27 Cosmin Moti	03.12.1984	ROU	183/74
77 Vitinha	11.02.1986	POR	173/67
80 Júnior Caiçara	27.04.1989	BRA	172/67
Mittelfeldspieler:			
7 Mihail Aleksandrov	11.06.1989	BUL	180/74
8 Fábio	18.08.1985	POR	174/68
10 Sebastian Mejia	02.10.1986	COL	178/74
11 Juninho Quixadá	12.12.1985	BRA	170/62
17 Dani Abalo	29.09.1987	ESP	172/68
18 Svetoslav Dyakov	31.05.1984	BUL	177/71
23 Hristo Zlatinski	22.01.1985	BUL	183/71
73 Ivan Stoyanov	24.07.1983	BUL	177/71
84 Marcelinho	24.08.1984	BRA	177/68
Stürmer:			
9 Roman Bezjak	21.02.1989	SVN	179/70
19 Dimo Bakalov	19.12.1988	BUL	179/69
22 Miroslav Ivanov	09.11.1981	BUL	165/65
93 Virgil Misidjan	24.07.1993	NED	173/70
99 Michel	08.09.1983	BRA	189/82
Trainer:			
Stoiev Stoicho (Cheftrainer)	15.08.1962	BUL	
Georgi Dermendgiev (Assistenztrainer)			
Yavor Vulchinov (Assistenztrainer)			
Nikolay Donev (Torhütertrainer)			



LUDOGORETS RAZGRAD: DER AUFSTEIGER DER LETZTEN JAHRE IN BULGARIEN

Die letzte Hürde für den FC Basel 1893 auf dem Weg in die Gruppenphase der UEFA Champions League heisst PFC Ludogorets Razgrad. Dieser Name dürfte in Basel vor ein paar Wochen noch nicht allzu vielen Leuten geläufig gewesen sein, das ist aber auch nicht weiter verwunderlich, denn der Fussballclub aus dem Nordosten Bulgariens hat eine rasante Entwicklung hinter sich: Nach dem Aufstieg in die A Grupa, die höchste Liga Bulgariens, vor rund zwei Jahren konnte sich Ludogorets bereits drei Titel sichern; zweimal wurde man Meister und einmal Cupsieger. Hinter diesem Aufstieg steht vor allem ein Name: Kyril Domustschiew. Der bulgarische Unternehmer übernahm den Club in der Saison 2010/2011, und seither geht es eben bergauf.



«Ludogorets ist im Moment wohl die beste Mannschaft in der A Grupa, aber es hat auch einige andere starke Teams, wie ZSKA Sofia, Lewski Sofia oder Litex Lowetsch. Insgesamt hat der bulgarische Fussball in den letzten Jahren wieder Fortschritte gemacht», sagt Ivan Ivanov, der neue Innenverteidiger des FCB. Und der muss es wissen, nicht nur, weil er selbst Bulgare ist, sondern auch, weil er eben gerade gegen Ludogorets gespielt hat. Er scheiterte mit seinem ehemaligen Verein, Partizan Belgrad, in der zweiten Qualifikationsrunde an Razgrad. Dies ist auch der Grund, weshalb Ivanov in den Play-offs für den FCB nicht spielberechtigt ist; ein Spieler darf in der Qualifikationsphase für die Gruppenspiele nur für einen Verein auflaufen.

Weiter sagt Ivanov, dass es typisch ist für bulgarische Mannschaften, dass einige ausländische Profis in ihren Reihen stehen – Ludogorets Razgrad bildet da keine Ausnahme. Schon allein aus Brasilien kommen fünf Spieler des bulgarischen Meisters. Am meisten aufgefallen von diesen ist im Hinspiel gegen den FCB Marcelinho, der mit einem eleganten Heber

über Yann Sommer den 1:1-Ausgleich erzielte (siehe Foto). Allerdings schied der Mittelfeldspieler danach verletzt aus, ob er im St. Jakob-Park würde spielen können, war nach dem Hinspiel fraglich. Sicher nicht dabei sein wird ein anderer Brasilianer, der Aussenverteidiger Junior Caiçara ist gesperrt nach der Notbremse gegen Mohamed Salah im Hinspiel. Die schnellen Flügelspieler Razgrads, im Mittelfeld und in der Abwehr, waren es auch, welche die Rotblauen im Vasil-Lewski-Nationalstadion immer wieder vor Probleme gestellt haben. Auch wenn sich der FCB dort einen komfortablen Vorsprung erarbeitet hat, sollte er gewarnt sein, denn das 2:4 vor rund einer Woche war die erste Niederlage von Ludogorets Razgrad nach sieben Siegen in Folge. Und dies lässt sicher auf eine starke Form der Bulgaren schliessen.

SCHIEDSRICHTER

William COLLUM (SCO) · Assistent 1: Martin CRYANS (SCO) · Assistent 2: William CONQUER (SCO) · 4. Offizieller: Gavin HARRIS (SCO)
Zusätzlicher Assistent 1: Robert MADDEN (SCO) · Zusätzlicher Assistent 2: John BEATON (SCO)